

„des Wassers und des Feuers unermüdet nach. — Er
 „verabsäumte dabei die Pflichten eines Selsorgers so
 „wenig, daß er vielmehr auch die geringsten Theile
 „derselben selbst verrichtete. — Er verwandte in der
 „Folge seine ganzen Talente auf die Ausforschung der
 „bewundernswürdigen Kraft und Wirkung des elektri-
 „schen Feuers, verband mit einem anhaltenden Nach-
 „denken darüber wiederholte Versuche, die er sich zum
 „Leitfaden in Ergründung der Wahrheit gewählt hat-
 „te, und ohne die er nie einen Schluß zu machen, oder
 „ein System aufzurichten pflegte. Hiedurch erlangte
 „er in dieser Wissenschaft so ausgebreitete Kenntnis und
 „Einsichten, daß er alle diejenigen, die sich vor ihm
 „mit derselben abgegeben hatten, weit hinter sich lies.
 „Vielleicht werden künftig wenige darin so weit kom-
 „men, noch weniger aber ihn übertreffen. Schon da-
 „mals fieng er an zu bemerken, daß Blitzen und Don-
 „nern in den Wolken bei Gewittern eben das sei, was
 „Funken und Prasseln bei der Elektricität im Kleinen
 „sind. Von dieser Betrachtung fiel er auf den großen
 „Gedanken, die fürchterlichen Gewitter kraftlos und
 „schadlos zu machen, und san von nun an auf Mittel,
 „denselben in Ausübung zu bringen.

„Der Ruf von den sehenswürdigen und sonst un-
 „bekanten Experimenten, die Diwisch täglich über die
 „Elektricität machte, verbreitete sich so sehr, daß der
 „Kaiser Franz ihn einigemal nach Wien kommen, und
 „in seiner Gegenwart seine Versuche machen lies. —

„Da er noch immer mit seinem Entwurfe, das
 „elektrische Feuer aus den Gewitterwolken abzuleiten